



Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

September bis November 2015

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau

100.
DEUTSCHER
KATHOLIKENTAG

Katholikentag  Leipzig
ZdK



Seht, da ist
der /₂₅ — 29 Mai 2016
Mensch

katholikentag.de

So erreichen Sie uns:**Pfarramt Markkleeberg:**

Pater-Kolbe-Str. 3,
04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/ 3580788,
Fax 0341/ 3581953,
E-Mail:

peterpaul04416@t-online.de;

Bürozeiten:

Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr, Di. 9 -12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12,
04564 Böhlen;

Bürozeiten: Do. 8 - 10 Uhr

Tel.: 034206/ 689 46

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1,
04442 Zwenkau;

Bürozeiten: Do. 11 - 13 Uhr

Tel.: 034203/ 5 22 77

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau

Internet:

www.peterpaul-markkleeberg.de

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath. Pfarramt St. Peter
& Paul Markkleeberg,
Pater-Kolbe-Str. 3, 04416 Markkleeberg

Redaktionsschluss:

Ausgabe 4/2015 -

Freitag, 30.10.2015

Ansprechpartner:

Marianne Wellmann (Böhlen),
Dorit Neumann (Markkleeberg), Matthias Plum
(Pegau),
Prof. Dieter Schneider (Zwenkau)

Bankverbindung;

Kontoinhaber: Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
IBAN: DE59750903000008297606
BIC: GENODEF1M05

Satz und Druck

Chrisliches Sozialwerk - St. Michael
Prager Str. 390
04289 Leipzig
info@wfbm-st-michael.de

Liebe Schwestern und Brüder!

„Seht, da ist der Mensch“ ist das Leitwort des 100. Deutschen Katholikentages, der als Jubiläumsveranstaltung in Leipzig stattfinden wird – mitten in unserer doppelten Diasporasituation. So möchte der Katholikentag nicht nur mit anderen Christen, sondern mit allen Menschen guten Willens das Gespräch suchen. Unter dem Leitwort sollen Antworten auf die aktuellen gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Herausforderungen gesucht werden. Erzbischof Dr. Koch schreibt im „Katholikentagsgebet“:

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen.

Kein Mensch ist dir fremd,

einen jeden kennst du, auf jeden schaust du in Liebe:

Seht, da ist der Mensch!

Die Welt hast du uns anvertraut:

deine Schöpfung,

sie zu hüten, zu bebauen, in Frieden zu leben.

Ans Herz gelegt hast du uns

die Menschen mit ihrer Hoffnung und ihren Freuden,

ihrer Trauer und ihren Ängsten,

besonders die Armen und Bedrängten:

Öffne unsere Augen, Ohren und Herzen für die Not der Menschen.

Sende deinen Geist und lass inmitten einer zerrissenen Welt versöhntes Miteinander und Frieden möglich werden.

Seht, da ist der Mensch!

Diese Tage vom 25. bis 29. Mai 2016 sind für uns eine Chance, am Du zum Ich zu werden, in der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen reicher an Erkenntnissen über uns selber und Erfahrungen mit anderen zu werden. Also versuchen wir, gute Gastgeber zu sein und halten uns zuerst diese Tage frei.

„Seht, da ist der Mensch!“

Ihr

André Lommatzsch

Pfarrer
André Lommatzsch

Michael Pfeifer

Gemeindereferent
Michael Pfeifer

Schritt für Schritt zum 100. KT 2016 – Aufgaben für die Gastgeber**~ Seht, da ist der Mensch ~**

Zum 6. Mal hat sich der Arbeitskreis zur Vorbereitung des 100. Deutschen Katholikentages Leipzig 2016 bereits getroffen. Immer deutlicher wird klar, dass es zwischen dem 25. und 29. Mai 2016 in Leipzig eine nicht nur sehr katholische, sondern auch eine sehr intensive Zeit geben wird. Über 30.000 Besucher werden zu Gast sein. Wir sind gefordert, als gute Gastgeber in dieser Zeit unsere sächsische Gastfreundschaft unter Beweis zu stellen. Dafür wollen wir, die Katholiken der Stadt und des Landkreises, ca. 1.500 Quartiere von ca. 4.000 Privatquartieren zur Verfügung stellen. Diese Quartiere sollten zentrumsnah und ÖPNV-nah sein. Sie werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es wird auch um ein kleines Frühstück für die Gäste gebeten. Weiterhin werden ca. 2.000 Helferinnen und Helfer für vielfältige Aufgaben gesucht (Fahrdienste, Einlasskontrollen, Info-Stände, Personen mit Ortskenntnis usw.). Das bedeutet aber auch, wenn man sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellt, dass man sich zwischen 6 und 8 Stunden von Mittwoch bis Sonntag verpflichtet. Ebenso werden Betreuer für die Gute-Nacht-Cafés in den kircheneigenen Räumlichkeiten (Gemeindehaus) zwischen 21:00 und 24:00 Uhr gesucht. Ein weiteres Aufgabenfeld betrifft die Schulbetreuung. Geplant sind Gemeinschaftsquartiere in ca. 34 Schulen, die zu einem Drittel durch die großen Hilfsorganisationen abgedeckt werden. Der Rest der Aufgaben ist durch das Katholikentagsbüro zu organisieren. Dieses benötigt für jedes Objekt ein Team von 6 bis 12 Personen, die sich um die Betreuung kümmern: Anmeldung, Aufsicht, Nachtruhe und Nachtwache, Frühstück vorbereiten, Toilettenpapier auffüllen usw.. Materialien wie Kaffeemaschinen, Frühstück u. ä. werden durch den Katholikentag gestellt. Weiterhin benötigt unser Bistum auch einen Pool an Helfern, die bei der Bistumsbühne, der Kirchentagsmeile, am Eröffnungsabend, dem Abend der Begegnung und im Café eingesetzt werden. Diese Aufgaben sind punktuell und stundenweise. Die Koordination läuft über das Diözesanbüro.

Zum Glück sind wir nicht allein. Die konkreten Aufgaben für unsere Pfarrei sind noch nicht bekannt. Dies erfolgt dann im Herbst. Der PGR hat bereits angedacht, die Räume der Kontaktstube „OASE“ als Gute-Nacht-Café anzubieten.

Weitere Informationen zum 100. KT sind über die Webseite www.Katholikentag.de verfügbar. Dort können Sie sich auch für den Newsletter eintragen, damit sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir sind gefordert, gute Gastgeber zu sein, was auch sicherlich für jeden eine Bereicherung werden kann. Frau Kemp-Oberhettinger ist Privatquartiere-Beauftragte für unsere Pfarrei und ich stehe für alle weiteren Fragen zur Verfügung. - Sind Sie mit dabei?

Christoph Schelle cschelle@kitzen.de



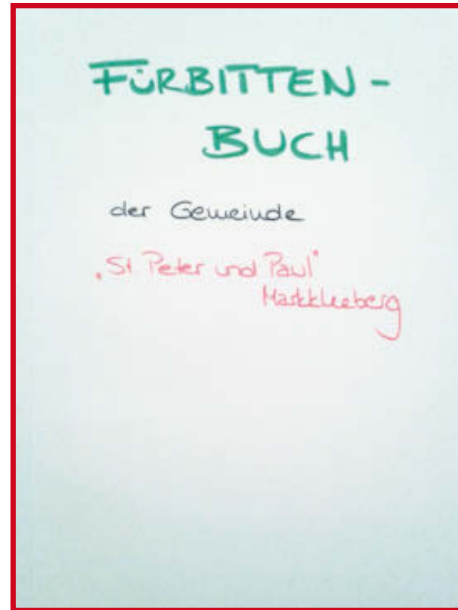
Und weiter geht's...

...und zwar von Markkleeberg nach Radebeul. Die 10 Monate meines Berufspraktikums in der Gemeinde „St. Peter und Paul“ sind nun schon wieder vorbei und für die 2 Jahre als Gemeindeassistentin ziehe ich nun wieder gegen Heimat. Somit möchte ich mich hier gern von Ihnen und euch verabschieden. Ich habe hier eine lebendige und treue Gemeinde kennengelernt, die voller Ideen ist. Ich wurde herzlich aufgenommen und konnte hier vieles erleben, was mein erstes hauptberufliches Jahr in der Pastoral geprägt hat. Neben guten und spannenden Erlebnissen und wertvollen Gesprächen habe ich auch die Herausforderungen sehen können, die es in einer Gemeinde geben kann, wofür ich ebenso dankbar bin, da es meinen Blick auf die Arbeit eines Gemeindeferenten geschärft hat. Daher geht auch ein großer Dank an Michael Pfeifer, der mich in dieser Zeit als Mentor sehr gut begleitet hat.

Zum Abschied möchte ich der Gemeinde in Markkleeberg ein Fürbittenbuch schenken, in welchem (Gottesdienst-)Besucher ihre Anliegen aufschreiben können. Diese können dann in das Fürbittgebet der Gemeinde in der Heiligen Messe aufgenommen werden. Ich hoffe, dass mit der Zeit dieses Buch gut aufgenommen wird.

Ich wünsche Ihnen als Gemeinde, dass die guten Ideen nicht ausgehen und einige davon auch realisiert werden können. Dass Sie und ihr immer wieder neue Wege findet, gemeinsam Kirche vor Ort zu gestalten und dass stets im Kleinen schon damit angefangen wird. Vielen Dank für alles und Gottes Segen für Sie und euch.

PS: Und natürlich lade ich herzlich ein, in Radebeul „Christus König“ vorbeizukommen.



Antonia Kirtzel

Ungern lassen wir sie ziehen:

Antonia Kirtzel hat ihr berufspraktisches Jahr in unserer Gemeinde beendet und macht sich auf zu neuen Ufern.

Konkret wird sie gemeinsam mit ihrem Mann nach Radebeul ziehen und in der dortigen Gemeinde ihre Tätigkeit fortsetzen.

Herzlichen Dank an sie für ihr Engagement, ihren Schwung und ihre sympathische und zielstrebige Art.

Ihr Abschiedsgeschenk an unsere Gemeinde, das Fürbittenbuch, soll von nun an in der Kirche ausliegen, als Gelegenheit für alle, eine Fürbitte oder einen Gebetswunsch einzutragen.

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt! (Martina Kemp-Oberhettinger)

Auch die Redaktion des Pfarrbriefs bedankt sich bei ihr für das Engagement und die Ideen, die sie eingebracht hat. Weiter so ...



Fronleichnam in Pegau

Da es eine schöne Tradition in der Pfarrei Markkleeberg geworden ist, den Fronleichnamsgottesdienst abwechselnd in den einzelnen Teilgemeinden zu begehen, hat diesmal die Gemeinde Sankt Hedwig am 7.6.2015 nach Pegau eingeladen. Um 10.00 Uhr begann der Festgottesdienst in der evangelischen Kirche. Im Anschluss ging es in einer Prozession durch Pegau zur Kirche von St. Hedwig.



Zum Abschluss gab es noch eine Stärkung aus dem Suppentopf bzw. Kaffee und Kuchen.

Wir möchten uns recht herzlich für die Unterstützung bei allen bedanken, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, insbesondere aber ein Dank an die evangelische Gemeinde St. Laurentius Pegau, welche uns wieder ihre Kirche überlassen hat.

Matthias Plum



Geschichte von Najlaa & Nazar Sulaiman:

Seit April 2015 kommen Najlaa & Nazar Sulaiman, geflüchtete Katholiken aus Bagdad im Irak, oft in die Sonntagsmesse von St. Peter und Paul. Vor einem Jahr waren die beiden Chemiker von der Universität Bagdad in ihrer Wohnung aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit von islamischen Extremisten mit dem Tod bedroht worden. Nach ihrer Flucht baten sie in München, wo ihre Tochter Rana bereits seit 9 Jahren mit Mann und zwei Söhnen lebt, um Asyl. Nur, ihre andere Tochter, hatte mit ihrer Familie Aufnahme in Schweden gefunden. Nurs Zwillingbruder Nader, ein Focolare-Mönch, kümmert sich zurzeit in Istanbul um Flüchtlinge. Nach mehreren Monaten in den Auffanglagern München, Chemnitz, Schneeberg und Böhlen wurde ihnen schließlich eine kleine Wohnung in Markkleeberg zur Verfügung gestellt. Darüber, und über die Hilfsbereitschaft ihrer neuen Nachbarn sowie einiger

Gemeindemitglieder sind sie sehr dankbar.

Noch warten sie auf den Bescheid zu ihrem Asylantrag. Deutsch zu lernen ist ihnen ein großes Anliegen, aber sie warten noch darauf, dass der Unterricht beginnen kann. Die größte Sorge bereiten ihnen jedoch aktuelle Todesandrohungen, die ihr Sohn Nael, seine Frau und ihre zwei kleinen Kinder, als Christen im Irak momentan erhalten. Sie hoffen sehr, dass ihnen möglichst bald eine Ausreise gelingen wird.

Karin Schröder-Schmidt



Stand unserer Bemühungen für eine Willkommenskultur in Markkleeberg:

- ab 30.09. wird jeden letzten Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr, ein Treffen mit geflüchteten Familien im Familienzentrum Lichtblick e.V. stattfinden
- am Mittwoch, dem 23.09. ist dazu um 15.00 Uhr ein erster Vorbereitungstreff für interessierte Helfer im Familienzentrum geplant
- vom 21.09. bis 04.10. finden im Landkreis Leipzig Interkulturelle Wochen mit mehreren Angeboten für Begegnungen und Austausch, Filme und Workshops statt (siehe unten)
- am Samstag, den 07.11. wird im evangelischen Gemeindezentrum, Mittelstrasse um 14.00 – 18.00 Uhr ein kostenloses Seminar zum Thema „Umgang mit Flüchtlingen“ angeboten. Zwei Mitarbeiter der Organisation „Senfkorn e.V. Leipzig“, Markus Holtz und Harald Flemmig, sprechen über die derzeitige Situation mit den Themen
 - Daten und Fakten zur Flüchtlingspolitik;
 - Flüchtlingsthematik in der Bibel;
 - Erfahrungen mit dem wöchentlich stattfindenden interkulturellen Cafe im Pavillion der Hoffnung (Alte Messe Leipzig) und ihrer Arbeit;
 Außerdem werden an der VHS Markkleeberg, Festanger 1, zwei Informationsveranstaltungen angeboten
 - Donnerstag, 08.10., 18:00 Uhr - Asyl in Sachsen – Die alltäglichen Herausforderungen von Asylsuchenden (Sandra Münch);
 - Donnerstag, 19.11., 18:00 Uhr - Schutz oder Abwehr von Flüchtlingen – Was muss Europa tun, um das Sterben im Mittelmeer zu stoppen (Wolfgang Grenz, Amnesty International)

Karin Schröder-Schmidt

Interkulturelle Wochen im Landkreis Leipzig – Veranstaltungen in Markkleeberg

- 21.09. – 04.10.2015 – Posterausstellung zum Bürgerkrieg in Syrien im Foyer Rathaus Markkleeberg
- 22. und 23.09.2015, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr – Kostproben aus der internationalen Küche im Jugendclub P 2 Gaschwitz
- 24.09.2015, 15.00 – 18.00 Uhr – Buntes Märchencafé im Familienzentrum Lichtblick e.V. Markkleeberg (Anmeldung erwünscht)
- 25.09.2015 – Kinoabend: 18.00 Uhr Fremde Liebe, Dokumentarfilm; 19.00 Uhr Das Schwein von Gaza, Orangerie Gaschwitz
- 26.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr – Tag der Begegnung: Gucken, Trommeln, Kochen, Essen in der Orangerie Gaschwitz
- 28.09.2015, 18.30 Uhr – Das ist mein Land – Da komme ich her – Libyen, Kleiner Lindensaal Rathaus Markkleeberg
- 29.09.2015, 18.00 – 21.00 Uhr – Kochkurs Gerichte aus aller Welt im Familienzentrum Lichtblick e.V. Markkleeberg (Anmeldung erwünscht)
- 02.10.2015, 15.00 – 18.00 Uhr – Interkulturelles Herbstfest „Reise durch die Welt“ im Familienzentrum Lichtblick e.V. Markkleeberg (Anmeldung erwünscht)
- 03.10.2015, 10.00 – 15.00 Uhr- Spielerisch Ausgrenzungen & Co. begegnen – eine Fortbildung für Erwachsene im Familienzentrum Lichtblick e.V. Markkleeberg (Anmeldung erwünscht)

Vollständiges Programm unter www.peterpaul-markkleeberg.de

Wozu sind wir Kirche?

Aktuelles zum Erkundungsprozess in unserer Verantwortungsgemeinschaft

Am 28.03.2015 fand das 2. Treffen unserer Verantwortungsgemeinschaft in der Malteser Wohnstätte in der Meusdorfer Straße statt. An diesem Treffen wurde an folgenden Schwerpunkten gearbeitet.

1. Wozu hat Gott uns im Leipziger Süden, in Markkleeberg, Zwenkau, Böhlen und Pegau beauftragt?
2. Was meinen wir, wenn wir „Kirche“ sagen.

Auch wenn an diesem Treffen die Teilnehmer nicht ganz so zahlreich wie beim ersten Treffen waren, wurden konstruktive Gespräche geführt, die auch dazu führten, dass wir uns besser kennenlernen.

Vom 23.04.-26.04.2015 besuchte unser Bischof mit Teilen seines Leitungsteams unsere Verantwortungsgemeinschaft. In einem straffen Terminplan traf er sich unter anderem mit Pfarrgemeinde- und Kirchenräten sowie allen hauptamtlichen Mitarbeitern, besuchte unsere Caritaskindergärten und die Begegnungsstätte Cura Maria. Am Ende seines Besuches traf sich unser Bischof mit der Steuerungsgruppe und den hauptamtlichen Mitarbeitern zu einem Auswertungsgespräch, um uns seine positiven Eindrücke über unsere Verantwortungsgemeinschaft mitzuteilen. Darüber hinaus informierte er sich weiter über das kirchliche Leben bei uns.

Diese Visitation unseres Bischofs stellte dann die Grundlage des am 25.06.2015 stattgefundenen Rahmengesprächs in Dresden im Bischöflichen Ordinariat dar. Dort wurde uns vom Bischof und seinem Leitungsteam eine Konzeption über die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für unsere Verantwortungsgemeinschaft mitgeteilt. Außerdem wurden uns einige pastorale Herausforderungen mitgeteilt, die man aus Sicht der Pastoralabteilung in unserer Verantwortungsgemeinschaft sieht.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird unsere Verantwortungsgemeinschaft eine gemeinsame Zuweisung erhalten, die sich auf die beiden Pfarreihaushalte verteilen wird. Bei dieser Zuweisung wird neben der Zahl der Katholiken auch das Territorium und die Immobilienfläche berücksichtigt. Hier werden wir uns neu aufstellen müssen, wenn man die großen Flächenunterschiede der Neuseelandgemeinde mit ihren vielen Immobilien und die vielen Gemeindemitglieder in Leipzig Süd bedenkt. (Pfarrei Leipzig Süd: 224,94 Katholiken pro 1 km² Pfarrei Markkleeberg: 14,16 Katholiken pro 1 km²)

Die Kirchenräte und Pfarrgemeinderäte beider Pfarreien sind hier gefragt.

Personell sind für unsere VG weiterhin 2 Priester geplant. Die Gemeindereferentenstellen werden laut Plan bis 2025 von 1,8 auf 1 Stelle gekürzt. Es wurde jedoch betont, dass sich unsere VG für die berufspraktische Ausbildung der Gemeindereferenten sehr gut eignet und wir somit immer wieder durch Praktikanten unterstützt werden. Pastoral wurden uns in Form von Fragestellungen folgende Aufgaben gestellt (hier drei Beispiele):

- Wie können die Angebote und Initiativen in der Kinder- und Jugendarbeit (Pfarrei, Einrichtungen, Jugendseelsorge) so zusammenwirken, dass es zu einer gemeinsamen Familienpastoral kommt, die auch die anderen Generationen mit einbezieht?
- Wie können Sie gerade mit den Menschen in den Filialgemeinden der ländlichen Region eine zukunftsorientierte Seniorenpastoral entwickeln, die auch die kleiner werdende Herde als Bestärkung im Glauben erfährt?
- Die katholischen Einrichtungen im Caritas- und Sozialbereich sind in Ihrer Verantwortungsgemeinschaft stark vertreten und genießen in der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen. Wie können die hier geteilten Erfahrungen der „Freude und Angst, Trauer und Hoffnung“ für eine Glaubensvertiefung aller fruchtbar werden

Unsere Verantwortungsgemeinschaft ist nun aufgefordert, bis zum Frühjahr 2017 einen biblisch begründeten Auftrag zu erarbeiten und diesem unserem neuen Bischof vorzulegen.

Unsere Herausforderung besteht nun darin, mit dieser neuen Situation umzugehen und uns gemeinsam unter Einbeziehung aller Gemeindemitglieder diesen Aufgaben zu stellen.

Bei dem oben genannten Rahmengespräch wurde uns eine Arbeitsmappe mit allen wesentlichen Informationen zur Verfügung gestellt. Zu dieser gebe ich Ihnen zum nächsten Kirchencafé nach dem Gottesdienst in Markkleeberg gern Einsicht und Auskunft. Des Weiteren ist zu diesem Thema ein Gemeindeabend geplant, welcher Ihnen in Kürze bekannt gegeben wird.

Johannes März

Regelmäßige Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Samstag	21.11. 17.00 Uhr	17.00 Uhr, außer 21.11.		
Sonntag	10.30 Uhr, außer 22.11. mit Kinderkatechese 20.09., 25.10., 15.11., Familiengottesdienst 4.10. Erntedank; 8.11.; 6.12.		08.30 Uhr mit Kinderkatechese 20.9.; 1.11.; 29.11	10.00 Uhr
Dienstag	08.30 Uhr		08.30 Uhr, 14-tägig	
Mittwoch				15.30 Uhr
Donnerstag		08.45 Uhr	18.30 Uhr	
Freitag	18.00 Uhr			

Besondere Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Firmung Sa 19.09. und 26.09.	14.00 Uhr St. Bonifatius			
Rosenkranzandacht im Oktober	Sonntags, 17.00 Uhr	Samstags, 16.30 Uhr	Sonntags, 17.00 Uhr	Mittwochs, 15.30 Uhr
St. Hedwigsfest Sa 10.10.				14.00 Uhr
Allerseelen Mo 02.11.	18.00 Uhr		08.30 Uhr	
Buß- u. Bettag Mi 18.11.	10.00 Uhr ökum. GD / Großstädteln			
Christkönig Patronatsfest		So 22.11., 10.00 Uhr		

sonstige Termine

Seniorenvormittage immer Dienstags

- 01.09. Senioren- und Gemeindeausfahrt
- 13.10. Pfarrer Johannes Gemeinde kommt
- 10.11. Chorfahrt nach Albanien - Vortrag von Mathias Elsner
- 02.12. Adventfeier

Meditativer Tanz:

- Montag, 05.10., 02.11., 19.30 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

Caritaskreis:

- Donnerstag, 10.09., 15.10., 12.11., 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

Gedächtnistraining:

- Montags 15.00 Uhr Gemeindehaus Markkleeberg

Offener AK Familiengottesdienst

- am Do 1.10.; Mi 18.11. um 20.00 Uhr, Pfarrhaus Markkleeberg

Besondere Termine

Gräbersegnungszeiten:

- Sonntag, 01.11., 15.00 Uhr Friedhof Rathausstraße, Markkleeberg
14.00 Uhr Friedhof Zwenkau
- Donnerstag, 05.11., 10.00 Uhr Friedhof Böhlen
- Samstag, 07.11., 14.30 Uhr Friedhof Markkleeberg-Ost
14.00 Uhr Friedhof Pegau /
15.30 Uhr Friedhof Groitzsch
- Donnerstag, 12.11., 10.00 Uhr Marienfriedhof Rötha

Ökumenischer Gesprächskreis „Christen in Böhlen“

- Freitag 9./16. Oktober Thema W. Kramer E.G.
- Freitag 6./13. November Thema Pfarrer Giele angefragt K.G.
- Freitag 4. Dezember Adventsfeier E.G.

Firmung

In unserer Gemeinde haben sich 29 Jugendliche und eine junge Erwachsene ein Jahr lang auf den Empfang des Firm sakramentes vorbereitet. Am **19. und am 26. September** wird das Sakrament in festlichen Gottesdiensten gespendet; einmal von Herrn Pfr. André Lommatzsch, einmal von Herrn Bischof em. Joachim Reinelt. Diese Gottesdienste feiern wir in der Kirche „St. Bonifatius“

Leipzig-Connewitz. Wir schließen die Firmkandidaten in unser Gebet ein und erhalten von Ihnen eine „Firmbibel“, in der die Firm sprüche der Jugendlichen dieses Kurses gesammelt sind.

Michael Pfeifer

Erntedank

Nach dem Erntedankgottesdienst am 4.10.2015 in Markkleeberg sind Sie ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei frischer Bratwurst und Getränken eingeladen.

Sie können also an diesem Sonntag Ihr Mittagessen zu Hause einsparen.

Johannes März

Kirchencafé -

- immer am 1. Sonntag im Monat

Nightfever – Helfer gesucht

Teamtreffen am 9. September um 19.30 Uhr in der Propstei und am 18. September nach der Abendmesse zum Nightfeverabend!

NIGHTFEVER
LEIPZIG
Special
Freitag, 18. September 2015

18:00 Uhr Heilige Messe
19:00 – 22:30 Uhr Nightfever
Gebet, Gesang, Gespräch
22:30 Uhr Nachtgebet (Komplet)

Katholische Propsteikirche St. Trinitatis
Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

www.nightfever.org

Logos: Katholische Propsteikirche Leipzig, Katholische Jugend Leipzig

Termine der Jugend

Ministrantenstunde Markkleeberg

- Samstag um 11.00 Uhr am 31.10. und 14.11.

Erstkommunion

- Elternabend Do 24.9., 20.00 Uhr, Gemeindehaus Markkleeberg
- Erstkommuniontreffen Samstag von 9.30-12.30 am 10.10. und 31.10.

Sternsinger-Vortreffen

- in Zwenkau Freitag, 11.12. von 16-18.30 Uhr; in Markkleeberg am Samstag, 12.12. von 10-12.30 Uhr

St. Martins-Feiern mit Martinsspiel und Feuer am Mittwoch, 11.11.

- um 16.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche (Vorschulkinder)
- um 17.00 Uhr im Caritas-Kinderdorf Markkleeberg (Schulkinder)

Sexualpädagogischer Tag für 10-12jährige in St. Bonifatius

- mit Elternprogramm in „St. Peter und Paul“, am Samstag 14.11.;
- Anmeldung bis 4.10. über Pfarramt St. Bonifatius

Vorjugend: i.d.R. letzter Freitag im Monat um 18.00 Uhr

- am 25.9.; 30.10.; 27.11.

Jugend: i.d.R. freitags

- 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Dekanatsjugend:

- Fußballturnier Samstag, 26.9., 13.00 Uhr, Sportanlage Charlottenhof - SV Lindenau
- Volleyballturnier Samstag, 10.10., 13.00 Uhr, Sporthalle Montessori-Schule, L.-Grünau
- Gottesdienst „Nightfever“, Leipzig-Propstei, 18.9. 18.00 Uhr
- Christkönigstag, 21.11. Leipzig-Propstei, 10.00 Uhr

Bistumsjugendtag

- 11.9. um 19.30 Uhr bis 12.9., 17.30 Uhr in Wechselburg

RKW 2016

- in Markkleeberg vom 27.6.-1.7.2016
- in Zwenkau vom 31.7.-4.8.2016

Personalia: Herr Michael Pfeifer

Unser Gemeindefereferent Michael Pfeifer ist zunächst bis Sommer 2017 wöchentlich einen Tag (Dienstag) in der Ehe- Familien- und Lebensberatungsstelle Dresden tätig.

Aus den Arbeitskreisen unserer Gemeinde

Offene Kirche

Schon seit längerer Zeit gibt es die Idee und ist doch immer wieder in der Versenkung verschwunden: die Idee einer „Offenen Kirche“. Viele haben schon einmal die Erfahrung gemacht, sei es während des Kirchenputzes oder einfach zufällig, dass Außenstehende, sofern unsere Kirchentür einmal offensteht, gerne einmal einen neugierigen Blick hineinwerfen möchten. Allerdings fehlt es derzeit an Gelegenheit hierfür. Die Offene Kirche soll eine feste Zeit in der Woche sein, zu der unsere Kirche für alle geöffnet wird, sei es eben für einen neugierigen Blick oder ein Gebet.

Zwischenzeitlich haben sich bereits einige Gemeindemitglieder gemeldet, die gerne bereit sind, hin und wieder für ca. 2 Stunden die Kirche zu öffnen und auch gegebenenfalls Ansprechpartner für Kirchenbesucher zu sein. Diese Liste darf gerne aber auch noch länger werden! Wer sich also so einen Dienst vorstellen kann (angedacht ist der Montagnachmittag), der meldet sich bitte gerne bei kemp.oberhettinger@web.de.

Grillfest der Vorjugend

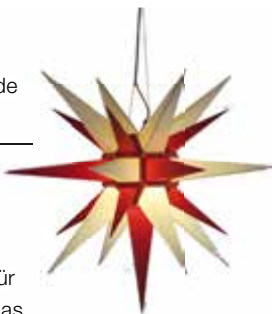
Am 26.6. gab es für die Vorjugend ein Grillfest als Jahresabschluss vor den Sommerferien. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, dank der fleißigen Helfer aus der Jugend wurde jede Menge Würstchen gegrillt.

Der Abend wurde auch für eine kurze Rückschau genutzt auf das vergangene halbe Jahr, um für die Planung der kommenden Treffen die eine oder andere Idee gleich von den Hauptpersonen, den „Vorjugendlichen“, zu bekommen. Es gab glücklicherweise gute Noten für die bisherigen Treffen, so dass die Vorjugend-Macher Ende August gleich mit Schwung in die Planung einsteigen werden!

Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen, mitzumachen. Bitte melden unter kemp.oberhettinger@web.de

Ansprechpartnerin

auch für die Arbeitskreise Jugend, Willkommen, theologischer Gesprächskreis
ist Martina **Kemp-Oberhettinger**. Kontaktaufnahme unter kemp.oberhettinger@web.de



Es werden wieder Chorsänger gesucht!

Bald nun ist Weihnachtszeit – wie, jetzt schon??

Sicher, das ist etwas übertrieben, aber nicht nur die musikalische Vorbereitung dafür beginnt im Herbst. Ich möchte in diesem Jahr an alte Traditionen anknüpfen und das „Transeamus usque Betlehem“ und etwas mehr in der Christnacht erklingen lassen. Dafür benötige ich Ihre Unterstützung für einen kleinen Chor. Die Gestaltung unseres Rundfunkgottesdienstes im vorigen Jahr und die Aufführung der Johannespassion am Karfreitag diesen Jahres lassen mich hoffen, daß wir auch für die Christnacht einen Chor zusammenbekommen. Mit den Proben würde ich Ende Oktober, spätestens Anfang November beginnen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Einen weiteren Termin für einen Chorauftritt haben wir Ende März 2016. Da begehen wir den 15-jährigen Weihtag unserer Pfarrkirche. Auch dazu möchte ich jetzt schon um Ihr Mittun werben.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte. Am praktischsten ist das per Email an kirchenmusik@peterpaul-markkleeberg.de oder telefonisch 0341 3541446 oder Sie melden sich im Pfarrbüro, Email pfarramt@peterpaul-markkleeberg.de oder Telefon 0341 3580788.

Herzlichen Dank, Ihr Mathias Elsner

Gemeindefest in Markkleeberg

Möglichkeiten zu Begegnung und Gespräch in der Gemeinde gibt es verschiedene. Auch das diesjährige Gemeindefest bot dazu wieder Gelegenheit. Viele Gemeindemitglieder und vor allem Familien der Kindergartenkinder waren der Einladung ins Haus Abraham gefolgt. Fröhlicher Gesang der Kinder und ein Anspiel der Eltern sorgten für gute Unterhaltung. Für die Kinder gab es Bastelangebote. Das Quiz forderte diesmal unser Wissen zum Thema neue Propsteikirche und neues Gotteslob. Bei Kaffee und Kuchen, später traditionsgemäß auch Bratwurst gab es regen Gedankenaustausch nicht nur zu den Plänen für die kommenden Sommerferien, sondern vor allem auch zu den aktuellen Themen und bevorstehenden Änderungen im Gemeindeleben. Für einen solchen Nachmittag braucht man viele Helfer. Deshalb ein Dank an das Team vom Haus Abraham und alle, die mit ihrem Einsatz die Vorbereitung und Durchführung des Festes ermöglichten. Im nächsten Jahr sind alle wieder eingeladen, dann ins Gemeindehaus.



Barbara Langer

5 Tage mit Giovannis Traum

13.-17.7.2015: Fünf Tage sind wir in der RKW 2015 in Markkleeberg mit Don Bosco unterwegs gewesen. Fünf Tage lang haben wir darüber nachgedacht und uns ausgetauscht, welche Träume es in unserem Leben gibt, was wir brauchen, um sie umzusetzen und wie wir anderen helfen können zu träumen. Wir haben Raketen steigen lassen, das Vater Unser ganz neu gebetet, einen Film gedreht, Leipzig von unten oder in Lügengeschichten entdeckt und sind mit unseren Gästen von „erleb-bar“ (Mitmachprogramme) in die Welt des Zirkus eingetaucht. Viele von uns haben ihre eigenen Jonglierbälle oder Hula Hoop-Reifen bauen können oder ihre Balance-Künste auf dem Einrad oder den Rolobolas unter Beweis gestellt. Wir haben gemeinsam die Freude erlebt, mit der auch Don Bosco seinen Glauben in die Welt getragen hat. Dies ist ganz deutlich geworden in unserem Abschlussgottesdienst

und –fest am Freitag, in welchem sogar die Spatzen gepiffen haben.

Allen, die uns diese Tage ermöglicht haben sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, besonders allen Helfern und Leitern. Aber auch allen Obst- und Kuchenspendern, denn neben den unvergleichlichen Köstlichkeiten aus dem „Ristorante“ von Siegfried Plum, trugen Melonen, Muffins und Co. sehr zur guten Stimmung der RKW bei.

Antonia Kirtzel



Foto: Frau Gnaub

Gemeindefest und 1. gemeinsamer Gemeinde-Wandertag in Zwenkau

Trotz widriger Wetterlage mit teils düsteren Gewitterwolken durften wir uns zu unserem Gemeindefest am 13.06.2015 über eine große Beteiligung aller Neuseenland-Gemeinden freuen. Zu dem angekündigten 1. gemeinsamen Gemein-



de-Wandertag konnten wir auch einige ganz Mutige begrüßen, die sich selbst von einem nahenden Gewitter nicht abschrecken ließen, um Zwenkau und seine Umgebung zu erkunden.

Ihr Gottvertrauen wurde belohnt; der Himmel hatte ein Einsehen und behütete sie vor Blitz und Regen, so dass zahlreiche Sehenswürdigkeiten der Zwenkauer Stadtgeschichte, die bis 974 zurückreicht, besucht werden konn-

ten. Neben Zwenkau haben auch andere Orte der Elsteraue wie Pegau und Groitzsch eine mehr als 1000-jährige Siedlungsgeschichte, bedingt durch die fruchtbare Flusslandschaft der Elsteraue, deren Ortschaften durch charakteristische Fachwerkhäuser geprägt wurden, von denen in Zwenkau lediglich der um 1490 erbaute Sattelhof (Bild) erhalten geblieben ist, nachdem die Stadt 1712 durch einen Brand fast völlig zerstört worden war. Durch den Zwenkauer Auwald (Eichholz) gelangte die Wandergruppe zu den Parkanlagen des ehemaligen Schlosses

Eythra, das bis 1987 den Braunkohlebaggern weichen musste und heute wie der mehr als 1000-jährige Ort Eythra im gefluteten Tagebausee versunken ist. Vom größten See des Neuseenlandes führte unser Wanderweg durch den Auwald zurück zum Zwenkauer Pfarrgarten, wo das Gemeindefest mit Kaffee und Kuchen begann und sich mit fröhlichem Gesang so-



wie einer Tombola mit vielen schönen Preisen insbesondere für die Kinder fortsetzte. Die anschließende Heilige Messe erfuhr durch die Mitwirkung des Reudnitzer Kirchenchores (zu dem auch einige Mitglieder der Neuseenland-Gemeinde gehören) unter Leitung von Kantor Bernhard Vit eine wunderbare kirchenmusikalische Gestaltung – Danke! Der frühe Abend war dem Grillen von Bratwürsten und fröhlichem Beisammensein

bei Wein und Bier vorbehalten; er begann im Garten und setzte sich im Gemeindesaal fort, nachdem uns der Regen doch noch eingeholt hatte. Das tat dem gelungenen Gemeindefest jedoch keinerlei Abbruch, im Gegenteil – wir rückten noch näher zusammen. Allen Beteiligten an dem schönen Tag, von dem die beigefügten Bilder einen Eindruck vermitteln, sei herzlich gedankt.

Fam. Schneider

Eine Wiederholung ist für das kommende Jahr schon geplant!



„Eine Seefahrt, die ist lustig....“

Am Dienstag, den 16.06.2015, begaben sich nach dem Gottesdienst 30 wohlgelaunte Seniorinnen und Senioren mit Herrn Pfarrer Lommatzsch zum Markkleeberger See.

Hier war eine dreistündige Schifffahrt auf dem Markkleeberger und Störnthaler See gebucht worden. Los ging es an der Seepromenade Markkleeberg, vorbei an der Auenhainer Bucht und dem Kanupark. Danach erfolgte die Schleusung zum Störnthaler See – ein Erlebnis, da es sehr eng zuzuging – weiter an Güldengossa und am Oberholz vorbei bis zum Ferienpark Lagovida auf der Magdeborner Halbinsel.

Wir bewunderten die schwimmende Kirche Vineta, eine Besonderheit, erinnert sie doch an den weggebagerten Ort Magdeborn. Hier finden verschiedene Veranstaltungen statt und man kann sich sogar trauen lassen. Wir genossen die Fahrt bei sehr schönem Wetter sowohl im Salon als auch auf dem Sonnendeckbereich und nahmen die Bordgastronomie in Anspruch. Verschiedene Speisen und Getränke, auch Eis, sorgten für unser leibliches Wohl, so dass es uns rundherum gut ging.

Nach drei Stunden betraten wir wieder festen Boden. Die meisten Teilnehmer mussten nach Markkleeberg – Mitte zurück und das klappte genauso gut wie am Morgen, als die Teilnehmer nach dem Gottesdienst zum Markkleeberger See gefahren wurden. Eine sehr schöne Veranstaltung, nicht zuletzt durch die Bereitschaft der ehrenamtlichen Autofahrer, den Transport zu übernehmen.

Danke! Barbara Elsner

